

Wortart Nomen

Wörter, die Dinge benennen, nennt man **Nomen**.

Diese Dinge können Lebewesen (z.B. Katze, Floh, Rose) oder Gegenstände (z.B. Hammer, Wand, Stuhl) sein, also etwas, das man sehen oder sogar anfassen kann. Diese Nomen nennt man *Konkreta*.

Aber auch Gefühle (z.B. Wut, Freude, Glück) oder Gedachtes (z.B. Idee, Information) werden durch Nomen benannt. Dies sind Dinge, die man nicht sehen oder anfassen kann, sondern nur vorstellbar sind. Man nennt sie *Abstrakta*.

Nomen schreibt man immer groß.

Man kann **Nomen** gut erkennen.

a) Häufig haben sie eine bestimmte *Endung* (Suffix):

- heit**: Gesundheit, Krankheit, Trägheit
- keit**: Tapferkeit, Haltbarkeit, Aufmerksamkeit
- nis**: Gefängnis, Bedrängnis, Geheimnis
- ung**: Rettung, Bildung, Lüftung
- tum**: Reichtum, Judentum, Christentum
- schaft**: Freundschaft, Feindschaft, Gemeinschaft

b) Man kann einen *Artikel* (der, die, das / ein, eine) als Begleiter davorsetzen:

der Mut, **die** Tasche, **das** Fenster
der Plan, **die** Idee, **das** Frühstück

der, die, das sind **bestimmte Artikel**

ein Junge, **eine** Aufgabe, **ein** Problem

ein, eine sind **unbestimmte Artikel**

- ① Sortiere die folgenden Nomen mit Hilfe der zugehörigen Artikel in die Tabelle:
Giraffe, Stachelschwein, Gnu, Elefant, Blauwal, Ziege, Kaninchen, Kuh, Tiger,
Erdmännchen, Löwe, Antilope

der	die	das

Nomen und ihre Artikel

Genus des Nomen

Die Nomen unterscheiden sich durch ihren Artikel. Der jeweilige bestimmte Artikel gibt das **grammatische Geschlecht** (Genus) des Nomens an:

der ist **maskulin**(um), *die* ist **feminin**(um) und *das* ist **neutrum**

Das grammatische Geschlecht ist nicht vergleichbar mit dem biologischen, natürlichen oder gesellschaftlichen Geschlecht (o.ä.)

AH S. 34 Nr. 1 und
S. 37 Nr. 4, 5,6

Numerus des Nomen

Die meisten Nomen können in der Einzahl (**Singular**) und der Mehrzahl (**Plural**) stehen bzw. man kann von ihnen den Singular und Plural bilden:

Singular	Plural
der Elefant	die Elefanten
das Kind	die Kinder
die Schublade	die Schubladen

Das Genus bestimmt man beim Nomen im Singular.

Es gibt Ausnahmen, also Nomen, die nur im Singular oder nur im Plural vorkommen:

- *nur im Singular:* der Regen, das Wetter, der Mut, der Fleiß, die Butter, der Quatsch, das Glück, die Liebe, die Kälte, ...
- *nur im Plural:* die Eltern, die Kosten, die Geschwister, die Leute, die Ferien,...

Um hierbei Plural oder Singular zu bilden, weicht man auf andere Konstruktionen aus, z.B.: der Regen (Singular) und die Regenschauer (Plural durch Umschreibung/Zusammensetzung) oder die Eltern (Plural) und der Elternteil (Singular durch Umschreibung/Zusammensetzung)

AH S. 34 Nr. 2 und S. 37 Nr. 3, 7

Kasus des Nomen

Ein Nomen kann man **deklinieren** (beugen). Das bedeutet, dass man es in unterschiedliche Fälle (Kasus) setzen kann. Damit wird die *Beziehung* des Nomens zu anderen Wörtern verdeutlicht.

Im Deutschen gibt es vier Kasus: **Nominativ, Genitiv, Dativ** und **Akkusativ**.

Zur Bildung dieser Fälle antwortet man mit dem Nomen auf verschiedene Fragen/Fragewörter:

Nominativ: Wer? Was?

Genitiv: Wessen?

Dativ: Wem?

Akkusativ: Wen? Was?

Nominativ	der Hund	die Katze	das Huhn
Genitiv	des Hundes	der Katze	des Huhnes
Dativ	dem Hund	der Katze	dem Huhn
Akkusativ	den Hund	die Katze	das Huhn

Das Genus bestimmt man beim Nomen im Nominativ Singular.

im Plural geht das natürlich weiter...

AH S. 38 Nr. 1